

Pädagogischer Leitfaden Kindergruppe Zauberwald e.V.

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	1
Einleitung.....	2
Adresse / Räumlichkeiten.....	2
Öffnungszeiten; Bring-/Abholzeiten.....	2
Personalschlüssel/Gruppenstruktur.....	2
Schließzeiten.....	2
Tages-, Wochen- und Jahresrhythmus	3
Pädagogik.....	4
Grundlagen.....	4
Pädagogische Inhalte.....	4
Elternarbeit.....	6
Essen.....	6
Partner.....	7

Einleitung

Die Kindergruppe Zauberwald e.V. in Darmstadt-Arheilgen ist ein Kindergarten in freier Trägerschaft. Der Trägerverein ist Mitglied im Dachverband der Darmstädter Kinderbetreuungseinrichtungen DaS KinD e.V.

Adresse / Räumlichkeiten

Der Zauberwald befindet sich in der Gerhard-Hauptmann-Straße 60 in Darmstadt-Arheilgen, einem nördlichen Stadtteil von Darmstadt.

Es gibt zwei große Gruppenräume in einem Einfamilienhaus mit insgesamt ca. 120m², eine Küche, ein Bad mit Toilette und Wickeltisch und eine einzelne Kindertoilette. Die Räume befinden sich auf zwei Etagen und werden durch ein innen liegendes Treppenhaus miteinander verbunden. In den Räumen sind verschiedene Funktionsbereiche eingerichtet wie eine Puppen- und eine Bauecke, ein Kreativbereich, verschiedene Spiele-Regale sowie eine Hochebene auf der die Kinder „zurückgezogen“ spielen können. Ein großes Außengelände auf dem sich eine Bewegungsbaustelle, Blumen- und Gemüsebeete, eine Werkbank sowie weitere Spielgeräte befinden, gehört ebenfalls dazu.

Öffnungszeiten; Bring-/Abholzeiten

Der Zauberwald hat Montag bis Freitag jeweils von 8 Uhr bis 15 Uhr geöffnet. Es ist geplant, die Öffnungszeit auf 16:00 Uhr zu erweitern.

Die Kinder sollten bis 08:30 Uhr gebracht werden; Abholung ist i. d. R. um 15 Uhr; es ist aber auch eine Abholung um 12:45 Uhr (nach dem Mittagessen) oder ab 14:00 Uhr (nach der Ruhezeit) möglich.

Personalschlüssel/Gruppenstruktur

Im Zauberwald werden 20 Kinder im Alter von 2 bis 6 Jahren (bis zu Einschulung) in einer Gruppe betreut. Das ErzieherInnen-Team besteht aus einer Vollzeitfachkraft und zwei Teilzeitfachkräften. Ergänzt wird das Team durch Aushilfen für Betreuung bei Sonderaktionen (z.B. am Waldtag). Es ist geplant, das Team auf zwei Vollzeitfachkräfte und eine Teilzeitfachkraft aufzustocken.

Schließzeiten

Regelmäßige Schließzeiten im Jahresverlauf sind gemäß Geschäftsordnung:

- Karwoche oder Osterwoche
- 2 Wochen während der hessischen Sommerferien
- Brückentage an Christi Himmelfahrt und Fronleichnam
- Nach Absprache weitere Brückentage an beweglichen Feiertagen
- Die Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr
- 2 pädagogische Tage für die Erzieher/Innen

Tages-, Wochen- und Jahresrhythmus

Ein beispielhafter Tagesablauf sieht im Zauberwald folgendermaßen aus:

- bis 8:30 Uhr Bringzeit
- bis 09:30 Uhr Freispiel und Angebote (beispielsweise Bastelaktion, Kochaktion)
- 09:30 Uhr Aufräumen und Morgenkreis, Händewaschen
- 10:00 Uhr gemeinsames Frühstück
- anschl. Freispiel und Aktionen draußen – bei Wind und Wetter!
- 11:45 Uhr Aufräumen draußen, Händewaschen
- 12:00 Uhr Mittagessen, anschl. Zähne putzen
- 13:00 Uhr Mittagsruhe (entweder Schlafen bei den Siebenschläfern oder Ruhen in der Traumstunde)
- ab 14:00 Uhr Freispiel und Aktionen drinnen oder draußen
- bis 15:00 Uhr Abholzeit

Mittwochs ist „Waldtag“ im Zauberwald: Alle Kinder ab 4 Jahren verbringen den Vormittag bis zum Mittagessen im Wald; alle 14 Tage wird die Gruppe von einem Waldpädagogen begleitet; alle zwei Monate steht ein Besuch im Bioversum in Kranichstein auf dem Programm.

Weitere Ausflüge – insbesondere für die Vorschulkinder – finden nach Absprache statt.

Im Jahresverlauf werden Aktionen und Projekte passend zu den Jahreszeiten durchgeführt. Es gibt einen „Jahreszeitentisch/ Jahreszeitenfensterbank“ bzw. ein „Jahreszeitenfenster“, die entsprechend mit den Kindern gemeinsam gestaltet werden und sich somit jahreszeitlich verändern. Den Kindern werden gezielt Angebote angeboten, dies können bestimmte Bastel- oder Malaktivitäten zu einem bestimmten Thema sein oder auch Sing und Spielkreise. Freitags wird gemeinsam für das Mittagessen etwas gekocht oder auch die Brötchen für das Frühstück gemeinsam gebacken.

Für die „Flohkinder“ (Kinder unter 4 Jahren) finden Dienstags oder Donnerstags vormittags besondere Angebote statt, um gezielt auf den Entwicklungsstand der Zwei- bis Dreijährigen einzugehen. Auch die Vorschulkinder (Kann-Kinder mit einbezogen) kommen zu speziellen Aktivitäten einen Vormittag in der Woche zusammen.

Jährliche Feste unseres Kulturkreises werden mit den Kindern besprochen und gefeiert. Das sind insbesondere die christlichen Feste (Fasching, Ostern, St. Martin, Weihnachten) aber auch ein „Dankesfest“ an die Natur im Herbst oder auch das Sommerfest mit Eltern, das i.d.R. im Juli stattfindet. Der Abschied der Schulkinder wird ebenfalls als ein besonderes Ereignis gefeiert. Für die Geburtstage von Kindern und Erzieher/-innen hat sich ein festes Ritual etabliert.

Pädagogik

Grundlagen

Kernelemente der pädagogischen Arbeit sind

- die Eigenständigkeit und Individualität jedes einzelnen Kindes, die es zu fördern und zu entwickeln gilt
- gleichzeitig der respektvolle Umgang miteinander und mit der Umwelt
- das Verstehen und Begreifen der natürlichen und geschaffenen Umwelt
- das Erkennen und Erleben von Ritualen, Rhythmen und Strukturen
- die Bewegung und motorische Förderung
- die Sprachentwicklung
- das Förderung der Alltagskompetenzen
- die Kreativität im musischen und gestalterischen Bereich
- das Erlernen von sozialen Kompetenzen und Verantwortung
- die Schaffung von Rahmenbedingungen zur kognitiven Entwicklung
- die altersgerechte Förderung durch gezielte Angebote

Dabei ist die Dokumentation der Entwicklungsschritte eine wesentliche Basis zur Identifizierung der entsprechenden Förderungsbedarfe.

Pädagogische Inhalte

Der Zauberwald hat eine naturpädagogische Ausrichtung. Naturpädagogische Angebote finden neben den Angeboten am Waldtag täglich in der Spielzeit auf dem Außengelände sowie auch bei speziellen Angeboten am Morgen während der Freispielzeit statt. Die Kinder pflegen ein selbstangelegtes Gemüsebeet. Einheimische Fauna wird z.B. beim Bau eines Insektenhotels kennen gelernt. Der Wechsel der Jahreszeiten wird unmittelbar erlebt, besprochen und in Geschichten und Liedern aufgegriffen.

Der Garten bietet zudem vielfältige motorische Möglichkeiten: rutschen, schaukeln, viel Platz zum Rennen, klettern im Höhlen-Gebüsch, balancieren auf der „Bewegungsbaustelle“ und der Slackline, zahlreiche Spielfahrzeuge etc. Sehr beliebt sind Bastel- und Werkarbeiten an der Werkbank und Tischen im Unterstand des Außengeländes.

Im Morgenkreis hat das gemeinsame Musizieren, vor allem in Form von Singen, einen festen Platz. Kreativität und Phantasie der Kinder werden u.a. durch Bastel-, Mal- und Werkangebote oder die Verkleidungskiste angesprochen.

Die sinnliche (Körper)Wahrnehmung wird angeregt und gepflegt durch Fingerspiele, gemeinsames Singen und Musizieren, regelmäßiges Kochen und Backen, Spiel mit Sinnesmaterialien (Fühlwand, Riechsäckchen mit Kräutern und Gewürzen) etc.

Den Kindern wird Gelegenheit gegeben, einfache naturwissenschaftliche Phänomene selbst auszuprobieren, z.B. Wasser um- und abzufüllen, das Sieben und damit Trennen unterschiedlich großer Körner, das Wiegen und Messen oder auch

das Entdecken von kleinen Tieren etc. in Lupengläsern.

Dem kindlichen (menschlichen) Bedürfnis nach Rhythmik und Struktur wird durch einen strukturierten Tages- und Wochenablauf sowie durch vorhersehbare, sich wiederholende Rituale und Abläufe Rechnung getragen (Morgenkreis, Tischspruch, „Eisenbahn“ zum Zähneputzen, Geburtstagsfeiern etc.).

Bei allen freien und vorgegebenen Aktivitäten drinnen und draußen wird besonderer Wert auf die Förderung der kindlichen Eigenständigkeit gelegt. Lebenspraktische Alltagskompetenzen wie eigenständiges An- und Ausziehen, Körperhygiene, Mithilfe beim Tischdecken und Tischabräumen, u. ä. werden gefördert und gefordert. Soziale Kompetenzen wie gegenseitige Rücksichtnahme, Zurückstellen eigener Bedürfnisse zugunsten der Gruppe, konstruktive (verbale) Konfliktlösung, Hilfsbereitschaft, wie auch die Fähigkeit zur Selbstbehauptung zur Durchsetzung der eigenen Interessen und die Wahrung persönlicher Grenzen werden permanent unterstützt und vermittelt.

Impulse und Vorschläge der Kinder werden so oft als möglich aufgegriffen und umgesetzt. Die aktive Mitgestaltung des Lebens im Kindergarten durch die Kinder selbst wird im hohen Maße geschätzt und gewünscht. Introvertierte oder schüchterne Kinder werden immer wieder gezielt ermutigt, sich zu beteiligen.

Jedes Kind wird als eigenständige Persönlichkeit wahrgenommen und geschätzt, seine Bedürfnisse und Strebungen ernst genommen als Ausdruck seiner Individualität. Unerwünschtes Verhalten wird thematisiert und korrigiert, ohne das Kind zu entwerten oder herabzusetzen.

Indem die Kinder erfahren, dass sie von den Erzieherinnen mit derselben Würde behandelt werden wie Erwachsene, auch wenn sie nicht alle egozentrischen Bedürfnisse ungehemmt ausleben können, werden sie in ihrem Selbstwertgefühl gestärkt und lernen respektvollen Umgang mit Menschen in all ihrer Unterschiedlichkeit. Dies trägt ganz wesentlich zum starken Zusammengehörigkeitsgefühl der Kindergruppe bei und erleichtert neuen Kindern die Eingewöhnung.

Auf die verschiedenen Bedürfnisse von Kindern unterschiedlicher Altersstufen wird eingegangen; bspw. können jüngere Kinder in der Zeit der Mittagsruhe schlafen. Ältere Kinder werden z.B. im Vorschulkinderprojekt auf den Übergang in die nachfolgende Institution Schule vorbereitet.

Die Entwicklung und Reifungsprozesse jedes einzelnen Kindes werden in Form von Beobachtungsprotokollen dokumentiert. Das Team hält regelmäßig Fallbesprechungen ab und führt regelmäßig Elterngespräche durch.

Bei allen pädagogischen Angeboten bleibt noch genug Raum für freies Spiel. Der Tag im Zauberwald ist nicht komplett durch erzieherische Vorgaben verplant, da den Kindern genügend Freiraum verbleiben soll, sich und die Mitwelt aus eigenem Antrieb zu erfahren, eigene Handlungsimpulse zu entwickeln und zu erproben. Emotionale und zwischenmenschliche Prozesse sollen sich frei entfalten können.

Dies wird als unabdingbare Voraussetzung für die Entwicklung von Eigenständigkeit angesehen.

Elternarbeit

Wie in von Elterninitiativen getragenen Kindergärten üblich, ist das Engagement der Eltern von allen Beteiligten gewollt und von besonderer Bedeutung. Dazu gehören im Zauberwald folgende Aktivitäten:

- Übernahme von Ämtern
- der monatliche Elternabend
- Kochen (i. d. R. etwa einmal pro Monat), d.h. Zubereitung von Frühstück und Mittagessen
- Waschen von Hand- u. Geschirrtüchern, Tischdecken, etc.: i. d. R. zwei mal pro Jahr
- Mitarbeit bei Aktionstagen und Renovierung
- Elternnotdienste in der Kinderbetreuung in Notsituationen

Essen

Im Rahmen des Kochdienstes haben die Eltern eine besondere Verantwortung. So ist es zum einen seit längerem allgemeiner Konsens in der Elternschaft und entspricht auch dem naturpädagogischen Schwerpunkt des Kindergartens, dass das Essen basierend auf Bio-/Vollwertprodukten und fleischlos zubereitet wird. Das heißt, das verwendete Obst und Gemüse sind aus biologisch-dynamischem, mindestens aber aus biologischem und möglichst regionalem Anbau. Dabei sollten die Produkte den heimischen, jahreszeitlichen Angeboten entsprechen. Brot und Getreideprodukte sind vollwertig und aus biologischem Anbau. Auf Süßigkeiten und zusätzlichen Zucker wird verzichtet, so gibt es als Nachtisch ausschließlich Obst. Ausnahmen aus der „Zuckerfreiheit“ bestehen beim Geburtstagskuchen, den das Geburtstagskind mitbringt, sowie beim freitäglichen Kochen der Kinder im Zauberwald, wenn beispielsweise Waffeln, Kekse oder Muffins gemeinsam gebacken werden.

Das Frühstück und das Mittagessen finden gemeinsam in der Gruppe statt.

Partner

Der Zauberwald hat derzeit folgende Partner, die in die pädagogische Arbeit einbezogen werden:

- Waldpädagoge: Alle 14 Tage begleitet ein Waldpädagoge die „Waldkinder“ (alle Kinder ab 4 Jahren) am Mittwoch Vormittag in den Wald
- Der Zauberwald ist seit 2009 „Patenkindergarten“ des Bioversums. Alle zwei Monate wird ein Waldtag für einen Ausflug und ein pädagogisches Programm ins Bioversum genutzt
- Mit der örtlichen Grundschule, der Astrid-Lindgren-Schule, erfolgen vorbereitende Veranstaltungen für Schulkinder bzw. deren Eltern
- Einmal im Jahr besuchen alle Kinder „unsere“ Zahnärztin bzw. sie besucht uns im Zauberwald
- Die Feuerwehr Darmstadt besucht uns einmal im Jahr zur Brandschutzbelehrung und führt auch eine altersgerechte Brandschutzübung mit den Kindern durch
- Weiterhin ist der Zauberwald Mitglied im Dachverband der selbstorganisierten Kindereinrichtungen in Darmstadt, DaS KinD e.V.